

Kirchturm

Reformationstag, 31. Oktober 2020

Extra

Liebe Leserin, lieber Leser!



Am Sonnabend ist Reformationstag. Wir erinnern uns an das, was uns als evangelische Christen ausmacht. In diesem Jahr haben wir den Pfarrer der katholischen Pfarrei Franz von Assisi, Propst Dr. Thomas Benner, als Prediger in unseren Gottesdienst eingeladen. Zu seiner Pfarrei gehört auch die kleine Gemeinde Stella Maris in Heikendorf, mit der wir im nächsten Jahr in eine verstärkte Kooperation treten.

Ich habe ihm einige Fragen gestellt, hier seine Antworten.

Ein paar Stichworte zu Ihrer Biographie

1960 geboren in Lingen/ Emsland. Drei jüngere Brüder. Studium in Frankfurt, Tübingen, Paderborn und Paris. Promoviert mit einer Arbeit über die Konstituierung religiöser Subjektivität im Akt der Namensanrufung Gottes. Weihe zum Diakon am 4.4.86 und zum Priester am 12.12.86. Kaplan in Kiel und in Neumünster. Regens des Priesterseminars. Leiter der Abteilung Bildung im erzbischöflichen Generalvikariat. Pfarrer in Blankenese und Altona. Propst in Kiel und Dekan für Schleswig-Holstein. Domkapitular.

Was hat dazu geführt, dass Sie Theologe/ Priester geworden sind?

Früh wurde ich darauf angesprochen, das „Porzellanhaus Benner“ weiterzuführen. Deshalb reifte auch früh der Wunsch, etwas anderes zu tun. Durch zahlreiche Aktivitäten in meiner Heimatpfarrei kam ich in Kontakt zu Priestern. In vielfältigen Engagements, im Studium, im Gebet habe ich meine Berufung verspürt, die Nachfolge Jesu als Priester zu leben. Mittlerweile 33 Jahre versuche ich, dieser Berufung gerecht zu werden.

Ihr zentrales Anliegen als Pfarrer in Kiel

Ich möchte für die Menschen ein Seelsorger sein, für meine Mitbrüder und Mitarbeiterinnen ein fürsorglicher Vorgesetzter, und im Auftrag des Erzbischofs ein verlässlicher Mitarbeiter und Partner in lokalen und regionalen sowie ökumenischen Angelegenheiten.

Was ist in Ihren Augen das besondere, bleibende Anliegen der Reformation?

Die Reformation war (und ist) in meiner Sicht eine notwendige Erneuerungsbewegung in der Kirche. „Ekklesia semper reformanda.“ Sie führte aber leider zur Spaltung des Christentums in verschiedene Konfessionen. Anlass waren beklagenswerte Zustände

in der Kirche, sowohl im Bereich der Glaubenslehre (z.B. über Gottes Gnade und Gerechtigkeit), mißbräuchliche Praktiken (z.B. Ablassbriefe, Ämter-Simonie) u.a.m.. Ich schätze besonders die Rückbesinnung auf die Heilige Schrift und die Christus-Frömmigkeit, die praktisch ausgerichtet ist.

Die zentrale Gemeinsamkeit von katholischer und evangelischer Kirche

Das Bemühen um ein gemeinsames, gutes Verständnis des Anliegen Martin Luthers hat dazu geführt, daß wir heute darin übereinstimmen zu sagen, daß wir Menschen allein aus dem Glauben an Jesus Christus und sein Tun zu unserem Heil, nicht aber aufgrund eigener Verdienste von Gott liebevoll angenommen sind. Von Gott empfangen wir den Heiligen Geist, der uns erneuert und uns zugleich anspricht zu guten Werken.

Der grundlegende Unterschied?

Viele sagen: „Es ist doch egal, ob man katholisch oder evangelisch ist.“ Aber es gibt



schon Unterschiede, an denen wir uns reiben, vor allem im Blick auf den Aufbau der Kirche, auf das geistliche Amt und das Verständnis der Gegenwart Christi in der Eucharistie bzw. beim Abendmahl. Diese führen z.B. dazu, dass evangelische Christen zur Kommunion im Abendmahlsgottesdienst einladen, katholische Christen aber sagen, daß die Möglichkeit zur Kommunion notwendigerweise an der vollen Communio der Kirche(n), also der Einheit in Glaube und Lehre hängt. Die einen betonen mehr den Weg, die anderen das Ziel der Commu-

nio. Gott sei Dank aber sind wir in der ökumenischen Bewegung ernsthaft um die Einheit aller noch getrennten Christen bemüht und kommen darin auch weiter.

Wofür sollten Christinnen und Christen in Kiel und Heikendorf gemeinschaftlich einstehen?

Für das Evangelium, also für die Botschaft, daß Gott die Menschen und das Leben liebt, daß er den Menschen ihre Würde gibt; für die Gerechtigkeit, die im anderen eine Schwester und einen Bruder sieht und das, was er braucht und was wir miteinander teilen können; für den Frieden, ohne den die Menschen, die Kinder Gottes, nicht leben können; für die Bewahrung der Schöpfung, die uns anvertraut ist; für praktische Lösungen aktueller Fragen, die das Miteinander der Menschen bereichern und verbessern ...

**Lieber Propst Benner,
wir freuen uns auf die
Begegnung mit Ihnen
am Reformationstag!**

31. Oktober - Reformationstag 2020:

„Wofür wir (als Christinnen und Christen) einstehen“

Abendgottesdienst um 18 Uhr

Aktion Laternen-Fenster

**„Lieber ein Licht anzünden,
als über die Finsternis klagen“**

Der Laternenumzug am Martinstag ist ein Höhepunkt im Laufe des Jahres für Familien mit Kindern.

Eine fröhliche Andacht in der Kirche, mit den vielen schönen Laternen durchs Dorf wandern, mit Musik und Pferd vorneweg, ein kleines Platzkonzert der Show-Brass-Band zum Abschluss, und dann warme Getränke und Würstchen für alle.

Das wird es in diesem Jahr nun nicht geben.

Das ist aber kein Grund, unseren Ort nicht dennoch zum Leuchten zu bringen.

St. Martin fällt nicht aus!

Jeder der Lust hat, kann mitmachen. Überall.

Das geht so: Hängt eine oder mehrere Laternen in ein Fenster, das am besten zur Straße hin zeigt und bringt sie mit Lichterketten oder LED-Teelichtern zum Leuchten, wenn die Umzüge coronabedingt im Kreis ausfallen.

Wenn Menschen durch die Straßen gehen oder Familien mit ihren Kindern und ihren Laternen spazieren gehen, können sie diese Lichter der Hoffnung in den Fenstern sehen.

Das Ganze findet statt vom 1. bis zum 11. November, jeweils 18 - 20 Uhr.

Lasst uns gemeinsam Heikendorf zum Leuchten bringen!



Bastelanleitung für eine Laterne unter:
<http://lichtschneiderei.de>

*Eine Idee von
Jennifer Brenziger
(Lichtschneiderei
Brenziger)*



Die nächsten Gottesdienste

Sonnabend, 31. Oktober	18 Uhr	Reformationstag
Abendgottesdienst		Pastor Thieme-Hachmann
<i>als Gast: der katholische Propst Dr. Thomas Benner</i>		
Sonntag, 1. November	10 Uhr	Allerheiligen
Gottesdienst		Pn. Schmidt
Sonntag, 8. November	10 Uhr	
Gottesdienst		P. Thieme-Hachmann
Sonntag, 15. November	10 Uhr	Volkstrauertag
Gottesdienst (Kranzniederlegung)		Pn. Schmidt

„November-Lockdown“:

Einschränkungen für unsere Kirchengemeinde

Aufgrund der Beschlüsse von Bundeskanzlerin und Ministerpräsidenten wird auch das Leben in unserer Kirchengemeinde erneut eingeschränkt werden.

Wir gehen davon aus, dass im November keine Gruppentreffen stattfinden können. Was möglich und zu verantworten ist, werden wir möglich machen, damit Menschen in unserer Kirchengemeinde gestärkt und getröstet werden und Gemeinschaft erfahren können. Bleiben Sie dennoch miteinander in Verbindung - in kleinen Treffen, per Telefon oder über die technischen Möglichkeiten, die das Internet bietet.

Unsere Kirche ist weiterhin geöffnet - für einen stillen Besuch und für Gottesdienste. Sie können dort eine Kerze anzünden, einen Stein in die Hands nehmen oder Ihre Gedanken in das ausliegende Buch eintragen.

Wenn Sie ein Gespräch wünschen, sind Pastorin Schmidt und ich für Sie da.

Bleiben Sie alle behütet mit Gottes Segen

Ihr

Wir sind für Sie da!

Das Team der Kirchengemeinde Heikendorf

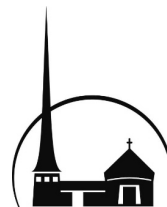
Kontaktaufnahme am besten per Mail oder Telefon.

www.kirche-heikendorf.de

<https://www.facebook.com/KircheHeikendorf/>

Kirchenbüro: 0431-248 77-0 (die + frei 10 - 12, do 15 - 17),

info@kirche-heikendorf.de



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Heikendorf

Die nächste Ausgabe erscheint zum **15. November**.
Sie können „Kirchturm extra“ auch per Mail erhalten.
Übrigens: wir suchen noch VerteilerInnen!